

mentwirken dieser Umstände mit den obengenannten allgemeinen Strömungen erzeugt werden, und zuweilen von den Jahreszeiten abhängig sind.

So finden in der Straße von Gibraltar fortwährend zwei Strömungen statt, eine südliche und eine nördliche, die erstere gegen O., die andere gegen W. Jene ist an der ganzen Süd-, diese an der ganzen Nord-Küste des Mittelmeeres merkbar. Ihre Entstehung verdanken sie theils dem Golfstrom, theils örtlichen Ursachen.

Eine andere, sehr heftige Strömung führt die Gewässer des höher stehenden schwarzen Meeres durch den Bosporus und die Dardanellen ins Mittelmeer.

Im Kattegat und Sunde findet im Herbst, namentlich bei heftigen West-Winden eine sehr merkliche östliche, in den übrigen Jahreszeiten aber eine westliche Strömung statt, beide in Folge der nach den Jahreszeiten größeren oder geringeren Wasserfülle der in die Ostsee mündenden Flüsse.

§. 35. Strudel.

Wenn entgegengesetzte Strömungen mit Heftigkeit auf einander treffen, oder wenn dieselben der rückkehrenden Ebbe und Fluth begegnen, oder endlich, wenn die strömenden Meergewässer von dem festen Lande auf gewisse Weise zusammengedrängt und zurückgeworfen werden: so entstehen Strömungen in unregelmäßig wechselnden Richtungen, oder kreiselförmige Bewegungen des Meeres. Diese nennt man Strudel.

Solche sind z. B. die bekannte Charybdis in der Straße von Messina unfern der sicilianischen Küste, — der chalcidische Strudel im Kanal von Megropont, — der Mael- oder Moskoe-Strom und mehrere andere in den engen Straßen zwischen den Lofodden. — Im japanischen und indischen Meere gibt es ähnliche Erscheinungen. — So viel bekannt finden sie sämmtlich nur periodisch statt, da die wirbelnde und für Schiffer gefährliche Bewegung des Wassers von der Ebbe und Fluth abhängig ist.